

Medienmitteilung

«Den Wandel in der Landwirtschaft auslösen»: Startschuss zur 28. AGRAMA ist erfolgt

Bern, 24. November 2022 – Seit heute Morgen um 9.00 Uhr und noch bis und mit Montag, 28. November 2022 geht auf dem BERNEXPO-Gelände wieder die AGRAMA über die Bühne. An der Eröffnungsfeier haben rund 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft für einen imposanten Start der grössten Schweizer Fachmesse für Land- und Forsttechnik gesorgt.

Vier Jahre Zwangspause: Das gab es in der Geschichte der AGRAMA, die seit 1977 vom Schweizer Landmaschinen-Verband (SLV) durchgeführt wird, noch nie. Umso grösser war die Freude der rund 100 geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft bei der Eröffnungsfeier im BERNEXPO-Kongresszentrum darüber, dass das Highlight der schweizerischen Land- und Forstmaschinenbranche endlich wieder zur Austragung kommt.

Seit der letzten Austragung im Jahr 2018 haben die Landwirtschaft und die Weltlage gewaltige Veränderungen durchgemacht. **SLV-Präsident Jürg Minger** betonte zum Auftakt denn auch die Wichtigkeit der Sicherstellung von Nahrungsmitteln angesichts der zahlreichen globalen Herausforderungen. Zudem sei die Landwirtschaft mit verschiedenen weiteren komplexen Aufgaben konfrontiert: «In der Agrarpolitik sind Klima- und Umweltschutz als gleichwertige Ziele zu berücksichtigen und dafür müssen der Mensch, die Maschine und die ganze Prozesskette miteinander vernetzt werden.» Für die branchenweite Digitalisierung brauche es auch das Know-how der Akteurinnen und Akteure in der Praxis. «Die AGRAMA wird diesen Anforderungen gerecht und präsentiert viele innovative Neuheiten, die in den nächsten Jahren einen digitalen Wandel in der Landwirtschaft auslösen werden.»

«Ein Teil zum Wohlergehen des Landes»

Auch Nationalrat und **Landwirt Andreas Aebi (SVP/BE)** unterstrich in einer emotionalen Rede die Systemrelevanz der Landwirtschaft angesichts der Energiekrise, der Pandemie, des Ukraine-Kriegs oder des Fachkräftemangels. Sein Credo zur Analyse möglicher Lösungen sind die drei Z: Zuversicht, Zusammenarbeit und Zufriedenheit. «Ich bin zuversichtlich, dass wir die kommenden Herausforderungen stemmen werden, schliesslich ist die Schweiz mit rund einer Million KMU und dem dualen Bildungssystem sehr gut aufgestellt.» Dazu brauche es aber eine transparente, ehrliche und konstruktive Zusammenarbeit – auch mit der Politik. Denn: «Eine Branche allein kann kaum über Jahre erfolgreich wirtschaften.» Abschliessend unterstrich er den Wert der Zufriedenheit: «Ich bin zufrieden, Bauer zu sein und einen wesentlichen Teil zum Wohlergehen dieses Landes leisten zu können. Und ich bin zufrieden, dass es eine Schweizer Ausstellung namens AGRAMA gibt, an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher pilgern und staunen, feilschen, diskutieren, lachen, trinken, essen und am Abend voller Eindrücke nach Hause gehen.» **SLV-Geschäftsführer Pierre-Alain Rom** ergänzte: «Die AGRAMA hat nach wie vor eine führende Rolle inne und ist die wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte. Die Freude bei den Besucherinnen und Besuchern ist gross, wieder Ausstellungen besuchen zu können, ihre Informationsbedürfnisse zu stillen und Kontakte zu pflegen.»

Leitmesse im Herzen der Schweiz

Zudem wandte sich an der Eröffnungsfeier der **Berner Stadtpräsident Alec von Graffenried** an die anwesenden Gäste. Er unterstrich dabei die Bedeutung Berns als Durchführungsort: «Es freut mich, findet die grösste Schweizer Fachmesse für Land- und Forsttechnik nach einer Pause von vier Jahren wieder in Bern statt. Ich bin überzeugt, dass Bern der richtige Standort ist für die AGRAMA. Die Stadt Bern nimmt eine Brückenfunktion ein. Politisch als Hauptstadt, aber auch geografisch. Bern liegt in der Mitte der Schweiz, zwischen den Sprachregionen. Und ist daher von überall problemlos erreichbar. Und wir haben Erfahrung beim Durchführen von Grossanlässen, wir haben die Infrastruktur und die Platzverhältnisse und verfügen hier in Bern über die nötige Nähe zu den Schaltstellen in Politik und Wirtschaft.» Der Berner Regierungsrat **Christoph Ammann** hielt fest: «Die AGRAMA ist nicht nur ein Paradies für Landmaschinen. Es auch der perfekte Ort, um über die Landwirtschaft der Zukunft nachzudenken und über die anstehenden Herausforderungen zu diskutieren. Als Energie- und Landwirtschaftsdirektor des Kantons Bern sehe ich, dass die Schweizer Landwirtschaft derzeit enorm gefordert ist. Die Landwirtinnen und Landwirte müssen schwierige Investitionsentscheide treffen. Entscheide, die nicht nur ihren Betrieb in den kommenden Jahren prägen werden, sondern letztlich auch die Landwirtschaft in unserem Land.»

Führender Branchentreff der Landwirtschaft

Bis am kommenden Montag bietet die AGRAMA als Leitmesse der Landtechnik auf 50'000 m² alle relevanten Branchentrends auf einen Blick. Dazu gehören in Sachen Digitalisierung u.a. die neusten technischen Entwicklungen in den Bereichen Robotik, führerloses Fahren oder alternative Energien. Dabei kommen sowohl Entscheiderinnen und Entscheider als auch Technik-Begeisterte und Familien auf ihre Kosten. Auch nach der Pandemie ist das Interesse an der Traditionsmesse gross: Sowohl die Fläche als auch die Anzahl Ausstellende sind nahezu identisch mit der Austragung 2018. Wenngleich vereinzelt Hauptimporteure von einer Teilnahme abgesehen haben, sind dank der jeweiligen Händler alle wesentlichen Geräte und Maschinen respektive Marken vertreten. Alle Ausstellenden gibt es [hier](#) im Überblick.

Praxistaugliche Innovationen

Zudem werden an der AGRAMA ausgewiesene Innovationen gewürdigt oder ins Rampenlicht gerückt: So ist die «ePowerUnit» von Gian Caduff und damit der Gewinner des SLV-Spezialpreises 2022 zugegen, welcher Anfang November im Rahmen der agroPreis-Verleihung verliehen wurde. Zudem wird das Siegerprojekt des SLV-Spezialpreises von 2021, der «PickUp Bandschwader mit Vakuumeffekt» von Ulrich Mettler, zu sehen sein. Beide Projekte sind am Stand der emmental Versicherung (Halle 2.1, Stand A03) präsent. Wer sich für Neuigkeiten im Bereich Mähtechnik interessiert, wird in der Halle 2.2 fündig. Zudem zeigt die AGRAMA zahlreiche Trends im Bereich Bodenbearbeitung, wie zum Beispiel die Unkrautbekämpfung ohne Herbizide, oder das Neuste aus dem Traktorbereich.

Besonders stolz ist der SLV auch auf die Premiere des AGRAMA-Forums: Hier geben Fachreferenten an allen Messetagen von 09.30 bis 16.30 Uhr der Halle 2.1 Wissenswertes u.a. zu den Themen Photovoltaik und Energiesparen, Personen- und Objekterkennung für erhöhte Sicherheit, die Vermeidung von Bodenverdichtung oder Pflanzenschutz weiter. Auch für das leibliche Wohl ist mit verschiedenen Restaurationsbetrieben in den Hallen, einem grossen Angebot von Food Trucks und Take-away-Ständen auf dem Freigelände sowie dem legendären AGRAMA-Stübli gesorgt.

Für weitere Auskünfte:

Adrian Erni | Mediensprecher AGRAMA | presse@agrama.ch | +41 79 464 64 59

AGRAMA

Bern, 24.–28.11.2022

Über die AGRAMA

Die AGRAMA ist die grösste Schweizer Fachmesse für Land- und Forsttechnik. Sie wird vom Schweizerischen Landmaschinenverband (SLV) seit 1977 als wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte veranstaltet und findet regulär alle zwei Jahre auf dem BERNEXPO-Gelände statt. Auf einer Fläche von fast 60'000 m² vereint sie die folgenden Ausstellungsbereiche: Beregnung und Bewässerung, Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz, Erntetechnik, Feld- und Wegpflege, Forstmaschinen und -geräte, Futterernte-Technik, Hangmechanisierung, Hilfsgeräte und -mittel, Hofeinrichtungen, Finanzdienstleistungen, Melktechnik, Saat und Pflege, Stalleinrichtungen, Traktoren sowie Transport und Umschlag. Alle Informationen zur aktuellen AGRAMA vom 24. bis 28. November 2022: www.agrama.ch